

Testbericht der Qualitätssicherungsphase

**Definition und Durchführung von  
Messwertverarbeitung  
für den Physikunterricht  
auf Basis eines Raspberry Pis**

**Version 0.0.1**

David Gawron      Stefan Geretschläger      Leon Huck  
Jan Küblbeck      Linus Ruhnke

30. August 2019

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ziel des Testberichts</b>	<b>3</b>
1.1	Bedingungsüberdeckung . . . . .	3
<b>2</b>	<b>Planung der Qualitätssicherungsphase</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Gefundene Fehler und deren Regressionstests</b>	<b>6</b>
3.1	Übersicht aller Issues . . . . .	6
3.2	Model . . . . .	6
3.2.1	Measurement Configuration . . . . .	6
3.3	Cache . . . . .	9
3.4	Backend . . . . .	9
3.5	Controller . . . . .	9
3.6	Fileservice und Main . . . . .	9
3.7	GUI . . . . .	9
<b>4</b>	<b>Testen der GUI</b>	<b>10</b>
4.1	Testen der GUI durch Klickstrecken . . . . .	10
4.1.1	Öffnen der Systemmenüs und dessen Funktionen . . . . .	10
4.1.2	Erstellen, Speichern und Laden einer Messkonfiguration . . . . .	10
4.2	Monkey Testing . . . . .	10
<b>5</b>	<b>Testen der Qualität</b>	<b>14</b>
5.1	Hallway Usability Testing . . . . .	14
5.2	Testen der Qualität der Funktionalitäten . . . . .	14
<b>6</b>	<b>Durchführen der Testfälle aus dem Pflichtenheft</b>	<b>14</b>
6.1	<b>T010</b> Starten der Anwendung und Hilfe . . . . .	14
6.2	<b>T020</b> Starten der Demo . . . . .	14
6.3	<b>T030</b> Lehrer erstellt und speichert eine Messkonfiguration . . . . .	14
6.4	<b>T040</b> Schüler bearbeitet Aufgabe . . . . .	14
6.5	<b>T050</b> Schüler startet Messung und speichert Ergebnisse . . . . .	15
6.6	<b>T200</b> Laden einer ungültigen Datei als Messkonfiguration . . . . .	15
6.7	<b>T210</b> Starten einer ungültigen Messkonfiguration . . . . .	15
6.8	<b>T220</b> Entfernen eines Sensors bei laufender Messung . . . . .	15
<b>7</b>	<b>Hardware Tests und sonstige Tests</b>	<b>18</b>
7.1	Leistung und Speicherverbrauch . . . . .	18
7.2	Hardware Test der Sensoren . . . . .	18
7.3	Testen auf verschiedenen Systemen . . . . .	18
<b>8</b>	<b>Glossar</b>	<b>19</b>

# 1 Ziel des Testberichts

Das Ziel des Testberichtes ist es dem Leser einen Überblick über die verwendeten Testverfahren zu geben und die während der Qualitätssicherungsphase entdeckten Fehler zu dokumentieren. Die Qualitätssicherungsphase hat das Ziel, möglichst viele Fehler aufzudecken, diese zu korregieren und zu dokumentieren. Zusätzlich soll das unbemerkte Wiederauftreten bereits gefundener Fehler durch Regressionstests verhindert werden. Dabei werden die Funktionalitäten und deren Qualitäten getestet.

## 1.1 Bedingungsüberdeckung

Wir streben eine mehrfache Bedingungsüberdeckung an. Dadurch werden Zweig-,Anweisungs-, einfache und minimal-mehrfache Bedingungsüberdeckung subsumiert. Eine einfache Bedingungsüberdeckung ist subsumiert nicht einmal die Anweisungsüberdeckung und ist somit ungeeignet. Eine minimal-mehrfache Bedingungsüberdeckung wäre ein guter Kompromiss zwischen Aufwand und Nutzen, allerdings verwendet unser Plug-In *EclEmma* für *JaCoCo* standardmäßig mehrfache Bedingungsüberdeckung. Außerdem ist die Anzahl an Bedingungen in unserer Anwendung noch überschaubar. Eine Pfadüberdeckung streben wir nicht an, da dessen Aufwand mit  $2^k$  skaliert, wobei  $k$  die Anzahl an Anweisungen ist.

## 2 Planung der Qualitätssicherungsphase

Die Qualitätssicherungsphase wird in drei Meilensteine aufgeteilt, siehe dazu Abbildung 1. Der erste Meilenstein wird erfüllt, wenn das Modul Model der Anwendung eine hohe Testüberdeckung erreicht. Dabei sollen alle Tests automatisch mit J-Unit ablaufen. Das Model ist die Basis, die alle anderen Module benutzen und auch diese verbindet. Deshalb ist die erste Priorität eine getestetes Modul, um komplexe Folgefehler für die anderen Module zu verhindern.

Im zweiten Meilenstein werden alle anderen Module, außer der GUI, getestet. Auch hier erfolgt das Testen über automatische J-Unit Tests.

Die GUI ist ein Sonderfall beim Testen, da diese nur sehr begrenzt mit automatischen Tests getestet werden kann. Deshalb wird diese im dritten Meilenstein getestet. Der Dritte Meilenstein umfasst die GUI und auch das Testen der gesamten Anwendung. Die GUI wird hauptsächlich über Klickstrecken getestet. Die gesamte Anwendung wird durch Testszenarien aus dem Pflichtenheft geprüft. Weiter werden Qualitätsanforderungen der Anwendung durch verschiedene Tests geprüft. Schließlich wird die Leistung und auch die Hardware für die Anwendung getestet.

TODO: Wie ist der Plan am Ende der Phase aufgegangen?

Testplan für die Qualitätssicherung	11. bis 16. August														11. bis 16. August		
	MS 0: Altlasten		Meilenstein 1: Model 90 % Abdeckung mit J-Unit				Meilenstein 2: Backend, Cache, Controller und Fileservice 90% Abdeckung mit J-Unit				Puffer		Meilenstein 3: GUI- Abdeckung, Belastungs- und Integrationstests				Puffer
	Spalteninformationen		Modul-Abdeckung Sollwert in %				Modul-Abdeckung Sollwert in %						Modul-Abdeckung Sollwert in %				
	Controller					0	0-30	30-60	95						95		
	Fileservice & Main					0	0-30	30-60	95						95		
	GUI					0					0-20	20-40	40-65	85			
	Klickstrecken																
	Monkey Testing & Halfway Testing																
	Laufzeit & Speicherverbrauch																
Qualitätsanforderungen																	
TestSzenarien																	
Model				65	90			90						95			
Backend					0	0-30	30-60	90						95			
Cache					0	0-30	30-60	90						95			
Hardwaretest Sensoren																	

Abbildung 1: Der Sollpan für die Qualitätssicherungsphase.

### 3 Gefundene Fehler und deren Regressionstests

Dieses Kapitel umfasst die Regressionstests für gefundene und behobene Fehler. Die Tests sind nach Modul und Klassen strukturiert. Jeder Regressionstest verweist auf ein Issue der verwendeten Bugtracking-Software (hier GitHub).

#### 3.1 Übersicht aller Issues

In der Tabelle 1 wird angezeigt, wo ein Issue aufgetreten ist, und was für eine Kategorie es hat. Das Issue wird dabei durch seine Nummer repräsentiert. Zu den roten Issues gibt es keine Regressionstests, das diese nicht behoben wurden.

Art des Issue vs Fundort	Null Pointer	Index out Of Bounds	Path related	fehlerhafte Funktion	Sonstige
Backend					34, 36
Cache					
Controller					
Gui				15	
Model	7, 8, 9, 10, 12, 13, 19, 27	11, 18		21, 35	33, 53
Fileservice und Main	47		57	50	
Gesamtzahl					

Tabelle 1: Übersicht über alle Issues.

#### 3.2 Model

##### 3.2.1 Measurement Configuration

###### Issue Nr.7 in der Methode `getInChan`

**Fehlersymptom:** Unbehandelte `NullPointerException` bei Eingabe einer ungültigen Id.

**Fehlerursache:** Prüfen nach `NullPointerException` fehlt.

**Fehlerbehebung:** Eine Null Prüfung wurde implementiert.

**Verantwortlicher:** David Gawron

**Issue Nr.8 in der Methode getOutChan**

**Fehlersymptom:** Unbehandelte NullPointerException bei Eingabe einer ungültigen Id.

**Fehlerursache:** Prüfen nach NullPointerException fehlt.

**Fehlerbehebung:** Eine Null Prüfung wurde implementiert.

**Verantwortlicher:** David Gawron

**Issue Nr.9 in der Methode addConnection**

**Fehlersymptom:** Unbehandelte NullPointerException bei Eingabe einer ungültigen Id.

**Fehlerursache:** Prüfen nach NullPointerException fehlt.

**Fehlerbehebung:** Eine Null Prüfung wurde implementiert.

**Verantwortlicher:** David Gawron

**Issue Nr.10 in der Methode removeConnection**

**Fehlersymptom:** Unbehandelte NullPointerException bei Eingabe einer ungültigen Id.

**Fehlerursache:** Prüfen nach NullPointerException fehlt.

**Fehlerbehebung:** Eine Null Prüfung wurde implementiert.

**Verantwortlicher:** David Gawron

**Issue Nr.11 in der Methode createInChannelList**

**Fehlersymptom:** Auftreten einer Index Out Of Bounds Exception.

**Fehlerursache:** Eine Prüfung, ob der Index groß genug ist, fehlt.

**Fehlerbehebung:** Der Fehler wird abgefangen durch einen Vergleich der Anzahl der InChannel zwischen yaml-File und Prototypblock.

**Verantwortlicher:** David Gawron

#### **Issue Nr.12 in der Methode getOutChanPosi**

**Fehlersymptom:** NullPointerException beim Laden einer Messkonfiguration mit ungültigen Block Id.

**Fehlerursache:** Prüfen nach NullPointerException fehlt.

**Fehlerbehebung:** Es wird nach Null geprüft. Dann ergab sich eine Folgefehler, der sich in der Methode createLoadedConnections als eine Index Out Of Bounds Exception äußerte. Durch das Implementieren einer Methode checkBlockInitId, die prüft, ob eine geladene Id auch gültig ist, wurde der Folgefehler behoben.

**Verantwortlicher:** David Gawron

#### **Issue Nr.13 in der Methode createInChannelList**

**Fehlersymptom:** NullPointerException bei ungültiger Messkonfiguration mit einer fehlenden BlockChannelliste.

**Fehlerursache:** Prüfen nach NullPointerException fehlt.

**Fehlerbehebung:** Eine Prüfung nach Null wurde hinzugefügt.

**Verantwortlicher:** David Gawron

#### **Issue Nr.18 in der Methode removeBlock**

**Fehlersymptom:** Der Versuch einen nicht existierenden Block zu entfernen, resultiert in einer Index Out Of Bounds Exception.

**Fehlerursache:** Der Index wurde nicht geprüft.

**Fehlerbehebung:** Eine Prüfung des Indexes wurde hinzugefügt. Außerdem wurde der Rückgabewert der Methode von void zu boolean geändert.

**Verantwortlicher:** David Gawron



### **Issue Nr.19 in der Methode removeBlock**

**Fehlersymptom:** Der Versuch eine Konfiguration ohne eine Liste von Block Ids zu laden, führt zu einer Null Pointer Exception.

**Fehlerursache:** Es wurde nicht nach Null geprüft.

**Fehlerbehebung:** Die betreffende Zeile wurde in einen schon existierenden Null-Check verschoben.

**Verantwortlicher:** David Gawron

### **Fehler Nr.35 in der Methode getInitId**

**Fehlersymptom:** Die Methode funktionierte nicht richtig und gab immer NULL zurück.

**Fehlerursache:** Der Zugriff auf die Blöcke in der Hasmap der Konfigurationsblöcke schlägt fehl.

**Fehlerbehebung:** Die KonfigurationsId wird nun über die Blockliste der Messkonfiguration geholt.

**Verantwortlicher:** David Gawron

## **3.3 Cache**

## **3.4 Backend**

## **3.5 Controller**

## **3.6 Fileservice und Main**

## **3.7 GUI**

## **4 Testen der GUI**

### **4.1 Testen der GUI durch Klickstrecken**

#### **4.1.1 Öffnen der Systemmenüs und dessen Funktionen**

In dieser Klickstrecke werden die Funktionen des Systemleistenmenüs getestet unter der Vorbedingung, dass die Anwendung geöffnet ist. In Klickstrecke Nr.1 werden mehrere Bausteine bei der Initialisierung der Anwendung geladen und bei Klickstrecke Nr.2 sind keine Bausteine bei dem angegebenen Pfad initialisiert worden.

#### **4.1.2 Erstellen, Speichern und Laden einer Messkonfiguration**

In dieser Klickstrecke wird die Anwendung anhand ihrer Funktion rund um das Erstellen, Speichern und Laden einer Messkonfiguration getestet. Als Vorbedingung ist hier die geöffnete Anwendung mit einer leeren Messkonfiguration gegeben. Die Klickstrecke und deren Ergebnisse sind in Tabelle 3 zu sehen. Dabei besteht Konfiguration A aus einem BMP180 Sensor-Baustein, einer textuellen Repräsentation für einen Kanal und der korrekten Verbindung dazwischen. Konfiguration B besteht aus dem selben Bausteinen wie Konfiguration A, aber die Verbindung fehlt.

### **4.2 Monkey Testing**

Nr.	Aktions- und Klickstrecke	Erwartetes Ergebnis	Bewertung tatsächliches Ergebnis
1	Anwendung wird geöffnet → Systemmenü "Bausteine" wird gedrückt.	"Prototyp-Bausteine Fenster wird geöffnet. Geladene Bausteine werden im dem Fenster angezeigt.	Das erwartete Ergebnis stimmt mit dem dem tatsächlichen Ergebnis überein.
2	Anwendung wird geöffnet → Systemmenü "Bausteine" wird gedrückt.	"Prototyp-Bausteine Fenster wird geöffnet. Es werden keine Bausteine im Fenster angezeigt	Das erwartete Ergebnis stimmt mit dem dem tatsächlichen Ergebnis überein.
3	Systemmenü "Bausteine" wird gedrückt → Sensoren-Untermenü wird geöffnet → Transformation-Untermenü wird geöffnet → Repräsentation-Untermenü wird geöffnet.	Beim Öffnen der Untermenüs werden die einzelnen Bausteine der unterschiedlichen Typen angezeigt.	Das erwartete Ergebnis stimmt mit dem dem tatsächlichen Ergebnis überein.
4	Klicke auf "Bearbeiten" Knopf unter den Namen der Bausteine → Bearbeiten der Baustein-Informationen durch Editieren des Textfeldes der Wert-Spalte.	Beim Drücken des Knopfes öffnet sich das "Eigenschaften" Fenster mit Baustein-Spezifischen Informationen über den Baustein. Eigenschaften lassen sich bearbeiten und der dadurch neu entstandene Baustein soll gespeichert oder weiterverwendet werden können.	Es öffnet sich das "Einstellungen" Fenster im Hintergrund hinter dem "Prototyp-Bausteine" Fenster. Es werden nicht alle Eigenschaften, welche in der Tabelle dargestellt werden sollen dargestellt. Das Wert-Textfeld lässt sich editieren. Das Editieren des Textfeld erfüllt jedoch keine Funktionalität und lässt keine weiteren Funktionalitäten zu.
5	Systemmenü "Einstellungen" wird gedrückt.	Es öffnet sich das "Einstellungen" Fenster im Vordergrund der Anwendung, bestehend aus mehreren Untermenüs zu verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten.	Das erwartete Ergebnis stimmt mit dem dem tatsächlichen Ergebnis überein. (Weitere Klickstrecken zum "Einstellungen" Menü im Unterpunkt 4.1.todo)

<b>Nr.</b>	<b>Aktions- und Klickstrecke</b>	<b>Erwartetes Ergebnis</b>	<b>Bewertung tatsächliches Ergebnis</b>
<b>6</b>	Systemmenü "Hilfe" wird gedrückt.	Es öffnet sich das "Hilfe" Fenster im Vordergrund der Anwendung. In diesem Fenster sind Informationen über die Anwendung, wie auch über die Entwicklung zu finden. Zu den wichtigsten Funktionen der Anwendung gibt es ebenfalls kleinere Tutorials.	Das erwartete Ergebnis stimmt mit dem dem tatsächlichen Ergebnis überein.
<b>7</b>			
<b>8</b>			
<b>9</b>			

Tabelle 2: Testen der Systemmenüs und dessen Funktionen.

<b>Nr.</b>	<b>Aktions- und Klickstrecke</b>	<b>Erwartetes Ergebnis</b>	<b>Bewertung tatsächliches Ergebnis</b>
<b>1</b>	Erstelle Konfiguration A → klicke auf Check-Knopf → klicke auf Ok → klicke auf Speichern-Knopf → wähle Namen und Pfad aus und klicke auf Speichern	Die Datei mit dem entsprechenden Namen ist am entsprechenden Ort zu finden. Die Datei enthält die Konfiguration A.	to do
<b>2</b>	Erstelle Konfiguration B → klicke auf Check-Knopf	Eine Meldung öffnet sich, dass die Konfiguration nicht gültig ist.	TODO Das Ergebnis stimmt nicht überein, da ein Check-Knopf (noch) nicht existiert.
<b>3</b>	klicke auf Speichern-Knopf → klicke auf Abbrechen	Das Hauptfenster ist geöffnet und es hat sich nichts verändert.	Das tatsächliche Ergebnis stimmt mit dem erwarteten Ergebnis überein.
<b>4</b>	klicke auf Laden-Knopf → klicke auf Abbrechen	Das Hauptfenster ist geöffnet und es hat sich nichts verändert.	Das tatsächliche Ergebnis stimmt mit dem erwarteten Ergebnis überein.
<b>5</b>	klicke auf Laden-Knopf → klicke auf laden, wobei Konfiguration A aus Nr. 1 ausgewählt ist	Eine Fenster öffnet sich und zeigt an, dass die Konfiguration erfolgreich geladen wurde.	Das tatsächliche Ergebnis stimmt mit dem erwarteten Ergebnis überein.
<b>6</b>	klicke auf Laden-Knopf → klicke auf laden, wobei Konfiguration B aus Nr. 2 ausgewählt ist	Eine Fenster öffnet sich und zeigt an, dass die Konfiguration nicht gültig, und somit nicht startbar ist.	Das tatsächliche Ergebnis stimmt mit dem erwarteten Ergebnis überein.

Tabelle 3: Klickstrecke um das Erstellen, Laden und Speichern einer Messkonfiguration mit der Gui zu testen.

## **5 Testen der Qualität**

### **5.1 Hallway Usability Testing**

### **5.2 Testen der Qualität der Funktionalitäten**

## **6 Durchführen der Testfälle aus dem Pflichtenheft**

### **6.1 T010 Starten der Anwendung und Hilfe**

DISCLAIMER: Der Testfall wurde so nicht wirklich durchgeführt, da der Pfad zur Textdatei noch nicht richtig funktioniert. Siehe Issue Nr. 15 in Git-Hub. Der Testfall wurde so angelegt, wie er später aussehen könnte. Er dient lediglich dazu, frühzeitig Feedback zu erhalten.

### **6.2 T020 Starten der Demo**

### **6.3 T030 Lehrer erstellt und speichert eine Messkonfiguration**

Die Durchführung dieses Testfalles ist in Tabelle 5 zu sehen. Der Testfall aus dem Pflichtenheft schlägt fehl, weil viele Features nicht oder nur teilweise implementiert sind.

### **6.4 T040 Schüler bearbeitet Aufgabe**

Die Durchführung dieses Testfalles ist in Tabelle 6 zu sehen. Dabei wird bei dem Informieren über die Bausteine das Untermenü aller Bausteine beliebig genutzt. Eine explizite Klickstrecke wird nicht angegeben, da eine solche über alle Bausteine viel Schreibarbeit und wenig Erkenntnis bringt

Strukturelement	Beschreibung
Testfallnummer (Pflichtenheft)	T10
Testfallverweis	hat ein Testfall vom Pflichtenheft eine JUnit-Test-Datei mit ein oder mehreren Tests?
(optional) Subunit-tests	
Verantwortlicher Tester	David
Vorbedingung	Die Anwendung ist als fat-Jar-Datei auf dem Rechner vorhanden. Es läuft keine Instanz dieser Anwendung.
Testziel	Zu Testen ist das Verhalten des Anwendung, wenn sie gestartet wird. Außerdem soll die Hilfe-Funktion der Anwendung getestet werden.
Beschreibung	Die Anwendung öffnet sich bei dem Öffnen der fat-Jar-Datei. Dabei öffnet sich das Hauptfenster, in dem keine Messkonfiguration zu sehen ist. Drückt man den Knopf für die Hilfe, öffnet sich das Hilfefenster mit Informationen über die Benutzung der Anwendung.
Erwartetes Ergebnis	Das Hauptfenster und das Hilfefenster öffnen sich wie gewollt.
Verhalten im Fehlerfall	Eine Fehlermeldung wird angezeigt, falls beim Pfad zur Textdatei für das Hilfefenster keine Datei gefunden wurde.
Nachbedingung	Das Hauptfenster der Anwendung ist geöffnet. Es wird von dem geöffneten Hilfe-Fenster teilweise überdeckt.
Getestete Anforderungen	<b>F010</b> erreiche GUI nach Start, <b>F140</b> leere Darstellung nach Anwendungsstart, <b>F480</b> Hilfe zu Anwendung, <b>F490</b> Texte der Anwendung auf Deutsch

Tabelle 4: Testfall T10 aus dem Pflichtenheft: Öffnen der Anwendung und Hilfe.

## 6.5 T050 Schüler startet Messung und speichert Ergebnisse

## 6.6 T200 Laden einer ungültigen Datei als Messkonfiguration

## 6.7 T210 Starten einer ungültigen Messkonfiguration

## 6.8 T220 Entfernen eines Sensors bei laufender Messung

Strukturelement	Beschreibung
Testfallnummer (Pflichtenheft)	T30
Verantwortlicher Tester	David
Vorbedingung	Die Anwendung ist geöffnet, das Konfigurationsfeld ist leer.
Testziel	Zu Testen ist das Verhalten des Anwendung, wenn eine Konfiguration über den Editor teilweise erstellt wird, und als Zwischenergebnis gespeichert wird.
Klickstrecke	erstelle Konfiguration (siehe Beschreibung) → klicke auf Speichern-Knopf → wähle Pfad und Namen aus und klicke auf speichern
Beschreibung	Der Benutzer erstellt eine Konfiguration textuell über den Editor. Dabei gibt er die Blöcke als Liste von BlockIds an. Hier enthält die Liste zwei Sensoren(BMP180, MMA8451) und eine Transformation(Transformation-Add-2-Channel). Zu den drei Bausteinen erstellt der Benutzer eine jeweilige List ihrer Channel. Die Liste aller Verbindungen bleibt hier leer.
Abweichungen vom Pflichtenheft	Der Ablauf dieses Testfalles unterscheidet sich massiv von dem Testfall aus dem Pflichtenheft. Die Anwendung unterstützt kein Drag-and-Drop. Deshalb kann auch kein Baustein im Konfigurationsfeld als Icon sichtbar werden. Hier erfolgt die Erstellung der Konfiguration ausschließlich textuell über den Editor. Außerdem prüft die Anwendung nicht, ob der entsprechende Sensor angeschlossen ist, wenn ein Sensorbaustein hinzugefügt wird. Weiter überprüft die Anwendung nicht explizit beim Speichern, ob die Messkonfiguration gültig oder vollständig ist. Dies geschieht entweder über den Check-Knopf oder beim Laden der Konfiguration. Es könne keine expliziten Einstellung für nur eine Messkonfiguration eingestellt und mit ihr gespeichert werden.
Erwartetes Ergebnis	Die Anwendung ist geöffnet, die Konfiguration ist im Konfigurationsfeld zu sehen. Außerdem ist ein Fenster geöffnet, mit der Meldung, dass die Konfiguration erfolgreich gespeichert wurde. Die unfertige Konfiguration ist als Datei am entsprechenden Ort als Datei gespeichert.
Verhalten im Fehlerfall	Die Anwendung gibt nur bei Benutzung des Check-Knopfes an, ob die Konfiguration gültig ist.
Nachbedingung	Das Hauptfenster der Anwendung ist geöffnet. Es wird von dem geöffneten Hilfe-Fenster teilweise überdeckt.
Getestete Anforderungen	<b>F180</b> füge Sensor hinzu, <b>F210</b> füge Transformation hinzu, <b>F250</b> speichere Messkonfiguration
fehlende zu testete Anforderungen	<b>F190</b> prüfe ob Sensor angeschlossen, <b>F290</b> Einstellungen Messkonfiguration

16  
Tabelle 5: Testfall T30 aus dem Pflichtenheft: Öffnen der Anwendung und Hilfe.



Strukturelement	Beschreibung
Testfallnummer (Pflichtenheft)	T40
Verantwortlicher Tester	David
Vorbedingung	Die Anwendung ist geöffnet, das Konfigurationsfeld ist leer.
Testziel	Zu Testen ist das Laden einer unvollständigen Konfiguration, deren Vervollständigung und das speichern der kompletten Konfiguration.
Klickstrecke	klicke auf Laden-Knopf → wähle richtige Datei aus und klicke auf laden → klicke auf OK → klicke auf Bausteine in der Systemleiste und informiere dich → klicke auf X → klicke auf Hilfe und informiere dich klicke auf X → vervollständige Konfiguration und klicke auf Check-Knopf → klicke Meldung(Konfiguration gültig) weg → klicke auf speichern und führe den Dialog korrekt aus
Beschreibung	Die ungültige Konfiguration wird geladen. Die Angebotenen Bausteine sind im Untermenü der Bausteine zu finden. Der Benutzer bearbeitet die Konfiguration, in dem er der Liste eine textuelle Repräsentation mit drei Kanälen hinzufügt. Außerdem erstellt er die Liste der Verbindungen. Eine Verbindung ist dabei ein Tupel zweier Kanäle. Ist der Benutzer der Meinung, dass die Konfiguration fertig ist, kann er den Check-Knopf benutzen, um zu prüfen, ob die Konfiguration gültig ist. Die Konfiguration kann jederzeit gespeichert und geladen werden.
Abweichungen vom Pflichtenheft	Die Anwendung prüft nicht beim Laden der Konfiguration, ob für die benutzten Sensorbausteine entsprechende Sensoren angeschlossen sind. Außerdem kann die Anwendung die graphische Darstellung der Konfiguration nicht aktualisieren, dass es keine solche gibt.
Erwartetes Ergebnis	Die vollständige Konfiguration ist als Datei am entsprechenden Pfad zu finden.
Verhalten im Fehlerfall	Beim Laden gibt die Anwendung an, dass die Konfiguration ungültig ist und bearbeitet werden sollte. Außerdem gibt sie bei Benutzung des Check-Knopfes an, ob die Konfiguration gültig ist.
Nachbedingung	Das Hauptfenster der Anwendung ist geöffnet. Die vollständige Konfiguration ist im Feld zu sehen. Sie ist auch als Datei gespeichert.
Getestete Anforderungen	<b>F230</b> füge Darstellung hinzu, <b>F470</b> Hilfe zu Bausteinen
fehlende zu testete Anforderungen	

Tabelle 6: Testfall T40 aus dem Pflichtenheft: Öffnen der Anwendung und Hilfe.

## **7 Hardware Tests und sonstige Tests**

### **7.1 Leistung und Speicherverbrauch**

### **7.2 Hardware Test der Sensoren**

### **7.3 Testen auf verschiedenen Systemen**

## 8 Glossar

**EclEmma** EclEmma ist ein Plug-In für Eclipse für Code-Überdeckungsanalysen. Es basiert auf JaCoCo. Die hier verwendete Version ist 3.1.2.

**JaCoCo** JaCoCo ist eine freie Code-Überdeckungs Bibliothek für Java. Hier verwendete Version: 0.8.4.